Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

195 (29.8.1904) [1. Blatt]

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 195. Ettlingen, Montag den 29. August 1904.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. (Die Gesandtschaft in Berlin.) Der „Bad. Beob." erfährt aus „bester (Berliner) Quelle", der badische Gesandte, Graf von Berckheim trage sich mit dem Gedanken, in nicht allzuferner Zeit von seinem Posten, den er nur auf wiederholtes Ersuchen des Großherzogs von Baden selbst angenommen hat, zurückzutreten. Sein Nachfolger sei dann Freiherr v. Bodmann, dessen Stellung als stellvertretender Bundesratsbevollmächtigter in den Berliner Kreisen wie des Bundesrats selbst nur als eine durchgehende zum Gesandtschaftsposten aufgefaßt werde.

Lokales.

○ Ettlingen, 29. Aug. Am Samstag vormittag wurde auf dem Waldwege nach Busenbach in der Nähe des Aulenbacher'schen Steinbruches eine Frau aus Palmbach von einem Individuum in schmutziger Kleidung ausgeraubt und vergewaltigt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

* Ettlingen, 29. Aug. Der Zirkus am Holzhof, der am Samstag seine Vorstellungen bei bestem Besuch eröffnete fand großen Beifall bei den Zuschauern. Nach dem Motto: „Das Neueste vom Neuen", findet auch heute abend wieder eine glanzvolle Darbietung statt, bezüglich deren wir auf das Inserat aufmerksam machen.

× Ettlingen, 29. Aug. Der am Samstag Abend vom hiesigen Naturheilverein im Sonnensaal veranstaltete Vortrag des Herrn Schriftstellers Stöcker über Ursachen und Behandlung der Lungenschwindsucht, war sehr gut besucht. Ausgehend von der Tatsache, daß Lungenschwindsucht heilbar sei, stellte sich der Redner als lebendiges Beispiel vor Augen und erzählte, wie er seiner Zeit von den Aerzten aufgegeben, durch die beiden Kneippschen Bücher „So sollt ihr leben" und „Meine Wasserkur" allmählich auf die Bahnen der Naturheilmethode gekommen und dann derart genesen sei, daß er heute neben anstrengender Tätigkeit als Lehrer in der Schule in den größten Räumen häufige und mehrstündige Vorträge halten könne. Die Ursachen der Schwindsucht erblickt der Redner vor allem in den sozialen Mißständen, die in geschlossenen Räumen zu viel Arbeit — acht Stunden wären genug der Anstrengung — verlangen und in einigen die Lunge schwer schädigenden Berufen, im Alkoholismus und in geschlechtlicher Ausschweifung, der man durch ernste und gesunde Aufklärung vorbeugen und entgegen treten müsse. Der Ansteckung durch den Tuberkelbazillus als Ursache der Lungenschwindsucht, legt Herr Stöcker fast gar keine Bedeutung bei und er führte zum Beweis ein zahlreiches Belegmaterial an. Indem er die Bazillenangst lächerlich fand, sprach er zugleich für die hiesige Walderholungsstätte, die keine Gefahr bedeute, auch wenn dort Lungenkranke Aufnahme fänden. In Bezug auf die Heilung der Krankheit steht der Redner auf dem Standpunkt der Naturheilmethode. Er verwirft unter allen Umständen die Medizin und empfiehlt dafür geeignete Wasseranwendungen (Fußpackungen 2c.) und vor allem eine diäte Lebensweise mit sehr beschränktem Alkohol- und Tabakgenuß; auch das Fleisch solle durch Milch- und Eierspeisen und andere kräftige, nährsalzhaftige Nahrung zurückgedrängt werden. Zum Schlusse forderte der Redner auf zum Eintritt in den Naturheilverein, wo die Kenntnis einer vernünftigen Lebens- und Heilweise geboten werde und gab dann noch über einige an ihn gestellte Fragen Bescheid. Den Ausführungen des Herrn Stöcker folgte reicher Beifall und Anerkennung, die der Vorstand des Naturheilvereins und Herr Raimund Eisele in Worte kleideten, zugleich dem Redner „Auf Wiedersehn!" zurufend.

σ Ettlingen, 27. Aug. (Städt. Oehmdgrasversteigerung.) Etwas besser war die Versteigerung im Gernlein, wenigstens wurden hier noch für 31 ar 5 und 6 Mk, in einem Falle sogar 10 Mk erlöst; sehr wenig brachten aber gleich darauf die Wiesen längs des Horberloch-Waldes ein, 18 ar 50 ₰, 1 Mk und 2 Mk Allerdings war hier blitzwenig Gras vorhanden. Auch die Hirtenwiesen brachten blutwenig ein, 22 ar 2 Mk, 36 ar 2 Mk bis 2 Mk 50 ₰, ein Stück von 47 ar 5 Mk 50 ₰. Am schlechtesten schlossen nun doch die Haagbruchwiesen ab, die 86 (beinahe nur altbadische Morgen) Lose kamen genau um 100 Gulden weg, im Ganzen also ein Resultat, das man sich bei Aufstellung des Budgets nicht einmal träumen ließ.

⚹ Ettlingen, 29. Aug. Vom gestrigen Feuerwehrtag in Bruchsal, an dem auch die hiesige Feuerwehr teilnahm, ist zu berichten: Der Erbgroßherzog kam um ½3 Uhr in Bruchsal an und wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der städtischen Behörden empfangen. Er fuhr dann nach dem Rathaus, wo er sich die Stadträte vorstellen ließ. Den Festzug sah sich der Erbgroßherzog vom Balkon des Rathauses an, darauf nahm er einen von der Stadt dargebotenen Imbiß ein und begab sich dann auf den Festplatz. Hier unterhielt sich der Erbgroßherzog mit vielen Feuerwehrleuten in sehr leutseliger Weise. Bald nach 5 Uhr erfolgte die Abreise des hohen Herrn. Der Festzug verlief bei herrlichem Wetter glänzend; etwa 4000 Feuerwehrleute aus allen Teilen des Landes waren erschienen.

oc. Ettlingen, 29. Aug. Im Bürgerausschußsaal des Rathauses zu Pforzheim fand gestern unter dem Vorsitzenden Hoffmann-Mannheim der zweite Verbandstag des Verbandes der badischen Grund- und Hausbesitzervereine statt, dem als Gast Herr Oberbürgermeister Habermehl-Pforzheim anwohnte. Nach den üblichen Begrüßungen erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß der Verband seit seinem zweijährigen Bestehen 10 Vereine mit ca. 3700 Mitgliedern umfaßt, in den Städten Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Bretten, Schwetzingen, Neckarau, Freiburg, Durlach, Ettlingen und Mosbach. Die Neuwahlen ergeben: Die Wiederwahl des ersten Verbandsvorsitzenden Hoffmann-Mannheim; zum Verbandsschriftführer wird Revisor Merkle-Karlsruhe gewählt. Zum nächsten Tagungsort wird Mannheim bestimmt. Herr Merkle-Karlsruhe hielt sodann einen einstündigen Vortrag über das Thema: „Die heutige Lage des Hausbesitzers inbezug auf die staatliche Besteuerung." An der Hand eines zahlreichen Zahlenmaterials führte er aus, daß der Hausbesitzer am übelsten und ungerechtesten von der Steuer betroffen werde und gelangte zu der Resolution an Staat und Landstände, „es wolle die Steuerreform in Baden dahin durchgeführt werden, daß die Vermögenssteuer für Staat und Gemeinde entsprechend den Grundsätzen der steuerlichen Gerechtigkeit und Leistungsfähigkeit nach dem wirklichen Vermögen unter Zulassung des gleichmäßigen und vollständigen Schuldenabzugs und tunlichst nach progressivem Maßstabe festgesetzt werde."

*** Ettlingen, 29. Aug. Zur Feier ihrer 25jährigen Dienstzeit sind die im Jahre 1879 vus dem hiesigen Seminar entlassenen Lehrer des Landes heute hier versammelt. Zum Gedächtnis der verstorbenen Kollegen fand ein Traueramt statt.

| Ettlingen, 28. Aug. Herr Amtsrichter Dr. Karl Engler, der auf 1. Sept. dem hiesigen Amtsgericht zugewiesen ist, wurde zum Oberamtsrichter ernannt.

§ Ettlingen, 29. Aug. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: 28 Pferden, 2 Ochsen, 41 Kühen und Rindern und 12 Kälbern.

Aus dem Amtsbezirk.

a. Spessart, 29. Aug. Bei der am Samstag hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Gemeinderäte: Johann Anton Weber mit 78, Wilhelm Habig mit 80 und Georg Kraft mit 82 Stimmen als solche auf weitere sechs Jahre wieder gewählt. Etwas getäuscht hat sich bei dieser Wahl die Bürgermeisterpartei, welche durch ihre gewaltige Agitation auf einen sicheren Sieg reflektierte.

xyz. Burbach, 29. Aug. Auf die Eingabe der Albtal-Gebirgsorte Burbach, Pfaffenroth, Schielberg und Spielberg an die Badische Lokal-Eisenbahn um Beibehaltung des Sommer-Frühzuges Herrenalb-Ettlingen ging Herrn Bürgermeister Joh. Ad. Axtmann zu Burbach seitens der Bahnverwaltung in Karlsruhe nachstehendes Schreiben zu:

„Wir bestätigen den Eingang Ihres gefl. Schreibens vom 14. August und bedauern außerordentlich, Ihrem Wunsche leider nicht willfahren zu können, da schon die bisher geführten Züge der Albtalbahn im Winter fast unbenützt verkehren. Dieser geringe Verkehr würde sich bei Einlegung der von Ihnen ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wünschten Züge noch mehr zersplittern, sodaß die Züge fast ganz leer laufen würden. Wir bitten, den Mitunterzeichnern des Schreibens hiervon Kenntis geben zu wollen. Hochachtungsvoll! N. N."

Somit wär's mit der Bequemlichkeit für diesmal nichts. Vielleicht schneiden wir nächstes Jahr besser ab. Für die Talbevölkerung wäre der Zug um ½7 Uhr unter allen Umständen praktischer, als der um 10 Uhr und hätte letzterer ganz gut zugunsten des ersteren in Wegfall kommen können, dann wäre keine Zersplitterung zu befürchten gewesen.

Vermischtes.

* Karlsruhe, 28. Aug. Gestern hat sich ein im städtischen Pfründnerhaus untergebrachter 68 Jahre alter Taglöhner aus Offenthal aus dem 4. Stock auf die Straße gestürzt. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er nach wenigen Minuten starb.

— Vom Rhein, 25. Aug. Von zwanzig Vergnügungsreisenden, denen man heute begegnet, sind mindestens fünf mit einem photographischen Apparat ausgerüstet, um von allen schönen und besonders sehenswerten Orten selbstgewählte Ansichten mit heimnehmen zu können. Für diese Art von Reisenden besteht am Niederwalddenkmal das unbequeme und unbegreifliche Verbot einer photographischen Aufnahme des Denkmals. Und zwar stammt das überall angeschlagene Vorbot von der königlichen Forstverwaltung. Um nun festzustellen, ob letztere überhaupt berechtigt ist, ein solches Verbot zu erlassen, soll kürzlich laut „Frankf. Ztg." ein Rechtsanwalt absichtlich gegen die Verfügung gehandelt haben und beabsichtigten, die Sache zum gerichtlichen Austrag zu bringen.

— Bamberg, 26. Aug. Der Champagnerfabrikant Dr. Henri Müller aus Eltville wurde hier mit zwei Begleitern festgenommen, weil er mit seinem Automobil ein Unglück herbeigeführt hatte. Das Pferd eines Koburger Schaustellers scheute, der Wagen wurde zertrümmert und das anderthalbjährige Kind des Schaustellers herabgeschlerdert und getötet. Abends wurden alle drei wieder frei gelassen. Die Zivilansprüche des Schaustellers betragen mehrere tausend Mark.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Petroleumexplosionen in Antwerpen.

Antwerpen, 26. Aug. Hier stehen viele Petroleumtanks in Flammen. Dichter Rauch verhüllt die Stadt. Der Brand des Tanks ist durch Explosion von Reservoirs unter dem Druck von Petroleumgasen entstanden. Das Petroleum lief aus und entzündete sich an einer in der Nähe befindlichen Feldschmiede. Man schätzt die brennende Menge auf 100 000 Kubikmeter. Das Petroleum gehört russischen Gesellschaften. Später ergriff das Feuer auch Tanks der amerikanischen Standard Oil Company. Der starke, gegen die Schelde hin wehende Wind begünstigt das Feuer, doch besteht keine Gefahr für die Quais von Antwerpen. Die in der Nähe festgemachten Schiffe verlassen jedoch ihre Liegeplätze. Die Feuerwehr, unterstützt von Soldaten, bemüht sich, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Bis jetzt verbrannten von der Standard Oil Company 160 000 Barrels, von der russischen Gesellschaft Eise 120 000 Barrels. Ein Mann wurde verletzt. Beim Ausbruch des Brandes waren 80 Arbeiter in Tätigkeit, von denen sechs verschwunden sind. Die Leiche eines dieser Arbeiter wurde später aufgefunden. Man glaubt, daß auch die übrigen fünf in den Flammen umgekommen sind. Vier Arbeiter erlitten schwere Verletzungen. Die Anstrengungen der Feuerwehr beschränken sich auf den Schutz der benachbarten Gebäude. Von 40 Petroleumbehältern stehen 38 in Flammen. Das Uebergreifen des Feuers auf die beiden übrigen Behälter wird jeden Augenblick erwartet. Der Schaden wird auf sieben Millionen geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Antwerpen, 27. Aug. Von den vermißten sechs Arbeitern wurden bisher vier aufgefunden; die von den Flammen vollständig verkohlt waren. Gegenwärtig stehen alle Petroleumbehälter in Brand. Den Genietruppen gelang es schließlich durch Aufwerfen eines Grabens, die Ausdrhnung des Feuers in der Richtung auf Schafen und Schelde einzuschränken. Die einzelnen Explosionen wurden 20 Kilometer weit vernommen.

Brüssel, 26. Aug. Von 40 Petroleum-Reservoiren brennen 37. Ganz Antwerpen ist in Aufregung. Man kritisiert aufs schärfste, daß zwischen den Tanks von Hoboken allerhand Werkstätten eingerichtet waren. So soll sich der Petroleumstrom nach der ersten unbedeutenderen Explosion an den glühenden Kohlen einer tragbaren Schmiede entzündet haben. — Gegen halb 9 Uhr wurden zwei weitere Tote aufgefunden, Arbeiter einer im Feuermeer gelegenen Schraubenfabrik. Sie sind total verkohlt. Von den brennenden Tanks in Hoboken gehören 7 der Firma Eiffe, 15 der amerikanischen Oel-Gesellschaft und 4 in der Konstruktion befindliche der Firma Rotschild. Die Tanks der Firma Rieth sollen bis jetzt weniger gelitten haben, doch läßt sich begreiflicherweise augenblicklich schwer der Umfang des Feuerherdes feststellen. Die Löschmannschaften machen fortgesetzt Gräben. Hierbei explodierte plötzlich das in einen Graben fließende Petroleum, doch wurden die Löschmannschaften nur versengt. Außerordentlich bedroht ist eine Bezinfabrik. 15 Eisenbahnwagen sind verbrannt. Eiffe ist mit einer Million und für seine Waren mit 900 000 ℳ versichert. Die Installationen der amerikanischen Gesellschaft, die drei Millionen gekostet haben, sind nicht gedeckt, ihre Waren jedoch mit einer Million. Getroffen sind meist englische Versicherungs-Gesellschaften. Der Eindruck an der Börse war deprimierend. Nach einzelnen unkontrollierbaren Nachrichten brennen augenblicklich alle 40 Tanks.

Brüssel, 26. Aug. Der Brand dauert in ungeschwächter Stärke fort. Die Hitze ist so groß, daß das Straßenpflaster auf 25 Meter Entfernung glüht. Mehreren Arbeitern gelang es, sich im Petroleum schwimmend zu retten. Die Zahl der Toten wird nun auf sieben angegeben. Das Gerücht läuft um, daß außerdem eine Frau mit ihren zwei Kindern sowie zwei weitere Arbeiter einer benachbarten Fabrik verbrannt sind. Etwa 80 Millionen Liter Petroleum stehen in Flammen. Außer englischen Versicherungsgesellschaften werden sich auch deutsche in den Schaden zu teilen haben. Das Feuer dürfte einige Tage anhalten.

Washington, 28. Aug. Der japanische Gesandte überreichte gestern dem Staatssekretär eine Note Japans an die Mächte, in welcher ausgesprochen wird, daß, falls Rußland nicht die in Schanghai liegenden Schiffe entwaffne, Japan sich gezwungen sehen würde, die notwendigen Maßregeln zu ergreifen, um seine Interessen zu wahren.

Schanghai, 28. Aug. Der im vorigen Monat von den Russen beschlagnahmte deutsche Dampfer „Arabia" ist heute von Wladiwostok kommend, hier eingetroffen.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

St. Petersburg, 27. Aug. Meldungen aus Liaujang zufolge verursachten in dem Artilleriegefecht am 25. August die russischen Geschütze dem Feinde kolossalen Schaden. Die Japaner begannen gestern den Vormarsch auf der ganzen Front, indem sie besonders heftig das Ostdetachement bedrängten. Anscheinend verfügen die Japaner über 105 Feld- und Berggeschütze und über 40 Revolverkanonen.

St. Petersburg, 27. Aug. Dem „Regierungsboten" wird aus Liaujang von gestern gemeldet: Die Nacht zum 26. August verbrachten die Russen und Japaner auf ihren Stellungen in einer Entfernung bis zu 4 Werst. In der Morgendämmerung begann der Angriff auf der ganzen Front. Morgens um 10 Uhr war in Liaujang die Kanonade von Südosten hörbar, ebenso am Abend.

Mukden, 28. Aug. (Meldung der Russischen Telegraphenagentur.) Ein Sanitätszug mit 120 verwundeten Soldaten und 5 Offizieren kam am 25. August durch die Stadt und fuhr nach Norden weiter. Nach Aussagen der Verwundeten wurde seit drei Tagen ohne Unterbrechung auf dem östlichen und südlichen Flügel gekämpft. Abteilungen des dritten sibirischen Korps wurden hauptsächlich in den Kampf verwickelt, der bei Anping, wo zwei japanische Batterien vollständig aufgerieben wurden, sehr erbittert war. Die russischen Truppen auf der Südfront nahmen die Höhen bei Anschantschan.

Liaujang, 28. Aug. Der Ruckzug der Russen von Antschantschan am 27. August vollzog sich während der Nacht in voller Ordnung. Der Kampf, der am 26. morgens begann, wurde durch ein Vorpostengefecht eingeleitet. Das Feuer dauerte den ganzen Tag und die Nacht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 5247. **Den Rebbergschluß** betr.

Im Hinblick auf die beginnende **Traubenreife** wird, dem einmütigen Wunsche des Rebvereins entsprechend, mit Wirkung von **Sonntag, den 28. August** der **Rebberg** für den allgemeinen Verkehr **geschlossen** unter folgenden Bestimmungen:

Das geschlossene Rebgelände wird begrenzt: im Norden und Osten vom Wald, im Süden durch die Pforzheimerstraße und Eisengehrnstraße, letztere wird bei der Einmündung der Parkstraße geschlossen mit der Maßgabe, daß für die Bewohner und Besucher der Villa Schneider zu und von dieser der Verkehr gestattet ist. Im Westen wird der **Rottbergweg** oberhalb der Villa Schauinsland beim sog. Holzweg geschlossen, dagegen bleiben das Staigewegle und die Steigenhohl als Zugänge zum „Vogelsang" dem Verkehr geöffnet.

Die geschlossenen Zugänge zum Rebberg werden mit **Warnungstafeln** und **Barrieren** versehen. Am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche und zwar von früh 7—11 Uhr und nachmittags von 1—6 Uhr ist das Betreten des geschlossenen Rebgeländes den **Wein-**

bergbesitzern und ihren erwachsenen Angehörigen gestattet. Dienstboten und Taglöhner bedürfen dazu eines schriftlichen Ausweises seitens ihrer Arbeitgeber. Kinder unter 14 Jahren dürfen den Rebberg nur in Begleitung erwachsener Angehöriger betreten.

Weinbergbesitzer, die ausnahmsweise einmal an einem geschlossenen Tage ihre Rebstücke aus dringenden Gründen zu besuchen wünschen, bedürfen dazu eines besonderen Erlaubnisscheines vom Bürgermeisteramt.

Die Weinbergbesitzer werden ersucht, diese Vorschriften genau zu beachten und ihre Angehörigen und Dienstleute entsprechend zu instruieren, das übrige Publikum wird vor jedem Betreten des geschlossenen Rebgeländes während der ganzen Zeit des Rebbergschlusses dringend gewarnt, da in Uebertretungsfällen **streuge gestraft** wird.

Das Feldhutpersonal ist angewiesen, dem Schutz des Rebgeländes seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und jede Uebertretung vorstehender Vorschriften zur Anzeige zu bringen.

Ettlingen, 25. August 1904.

Der Gemeinderat.
Häfner.

Obstversteigerung.

Nr. 5252. Die **Stadgemeinde Ettlingen** läßt ihr **diesjähriges** Obsterträgnis wie folgt öffentlich und gegen Barzahlung versteigern:

a. **Donnerstag, 1. September, vorm. 9 Uhr,**
Zusammenkunft beim alten Friedhof:
Das Erträgnis von der Durlacherstraße, vom Gernlein, Eisengehrn und der Schützenwiese.

Nachmittags 2 Uhr,
Zusammenkunft beim Knabenschulhaus:
Das Erträgnis von eben diesem Platze, von der Albstraße, dem Stadtgarten, Exerzierplatz, Wagenplatz, Welschmichel und der Rastatter Straße.

b. **Freitag, 2. September, vorm. 9 Uhr,**
Zusammenkunft beim Huttenkreuz:
Das Erträgnis vom Pulvergarten, beim Buhls Wehr, von der Rheinstraße, dem Bulacherweg, der Zehntwiesenstraße und dem Rohrackerweg.

Ettlingen, 26. August 1904.

Gemeinderat.
Häfner. Günther.

Privat-Anzeigen.

Besorgung von Rechtsangelegenheiten.
Vertretung bei Amtsgerichten.

Ratserteilung.

J. Engelhardt,
Rechtsagentur,
ETTLINGEN,
Leopoldstrasse 294, am Holzhof.

Versicherungen.

Uebernahme von Verwaltungen.
Fertigung von Eingaben, Bittgesuchen 2c.

Bitte um Gaben!

Ein Brandunglück von seltener Ausdehnung hat am 4. und 5. August die Gemeinde **Ilsfeld** (Oberamts Besigheim) betroffen: **180 Wohnhäuser** und viele Nebengebäude sind dem verherenden Element zum Opfer gefallen. Die Kirche, das Rathaus, Pfarrhaus, ein Schulhaus und viele Geschäftshäuser liegen in Trümmern. **150 Familien sind obdachlos**; die reichen Ernte- und Futtervorräte sind verbrannt, das Vieh entbehrt der Unterkünfte. Wohl hat sich die Privatwohltätigkeit der Nachbargemeinden alsbald der augenblicklichsten Not in dankenswerter Weise angenommen; aber größere und wirksamere Hilfe ist dringend von Nöten um den Abgebrannten durchzuhelfen, bis sie wieder in den Besitz eines eigenen Heims gelangt sein werden. Wir glauben daher, keine Fehlbitte zu tun, wenn wir an die osterprobte Wohltätigkeit unserer Mitbürger in Stadt und Land uns wenden und bemerken, daß rasche Hilfe besonders nottut.

Gaben für die Abgebrannten nehmen die **Gemeindepflege Ilsfeld, die Oberamtspflege in Besigheim** und **das Kassenamt der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Stuttgart** sowie die **Exped. d. „Mittelbad. Courier"** in Empfang.

Danksagung.

Für die zahlreiche Leichenbegleitung und Kranzspenden beim Hinscheiden unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharina Holfelder, geb. Rieger,

unsern besten Dank. Herzliches Vergeltsgott den barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege.

Ettlingen, den 29. August 1904.

Joseph Lauinger, Schreiner nebst **Familie.**

Ettlingen.
Holzhof.

Zirkus.

2 elegante Zelte

W. Koßmeyer & Gebrüder Straßburger.

Heute Montag, 29. August, abends 8½ Uhr,

Sports-Abend

mit einem brillanten Programm.

Der römische Triumphzug auf 10 ungesattelten Pferden.
„Der Todesritt".

Das neueste Manegestück!

Nur allerneueste Novitäten.

Täglich reichhaltige Abwechselung!

Nur das Neueste vom Neuen!

Die Direktion.

Arbeiterinnen

finden als **Sortiererinnen** dauernde und gut bezahlte Beschäftigung bei

Vogel, Bernheimer & Schnurmann,
G. m. b. H., Ettlingen.

Turnverein Ettlingen.

Uebungsabende:
Dienstag, 8—10 Uhr: Turner u. Zöglinge.
Mittwoch, ½9 bis ½10 Uhr: Altersriege.
Donnerstag, ½9—½10 Uhr: Vorturner (Instruktion).
Freitag 8—10 Uhr: Turner und Zöglinge.

Schriftliche Anmeldungen werden in der Turnhalle entgegengenommen.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Turnrat.

Wegen Versetzung ist meine

Wohnung

Mühlenstraße 153, II. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten.

Professor **Clement.**

Näheres beim Hauseigentümer **L. Beck,** Maurermeister, Rheinstraße 154.

Ettlingen.

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zugehör (Hinterhaus) auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten bei **Leopold Ertle,** Weinhandlung.

Daselbst werden auch kleine Partieen **Obst zum Keltern** angenommen und gut gepreßt.

Ein fleißiges Mädchen

findet sogleich oder später gute Stelle bei hohem Lohn in kleiner Familie.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine

2-Zimmerwohnung

wird auf 1. Oktober von einer ruhigen Familie zu mieten **gesucht.**

Offerten unter **S. M.** mit Preisangabe erbeten an die Exped. d. Bl.

Wechselformulare

sind stets vorrätig in der

Buch- u. Steindruckerei N. Barth.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau

Wilhelmina Holzwarth,

geb. Windholz,

heute abend 6 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 65½ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz, zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

J. Holzwarth.

Ettlingen, den 27. August 1904.
(Villa Watthalden)

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 30. August, vormittags 10 Uhr** von der Friedhofkapelle aus statt.

Für die Redaktion verantwortlich Richard Barth. J. V.: J. Groß in Ettlingen.

Hiezu ein zweites Blatt.